

# Theorie plus Praxis

Für Berater und Lehrer



## Duales Studium



Bundesagentur für Arbeit

## Ausgangslage

**W**as tun mit Abitur, Fachhochschulreife oder fachgebundener Hochschulreife in der Tasche, wenn ein Ausbildungsweg irgendwo zwischen Theorie und Praxis gesucht wird? Dann liegt ein duales Studium nahe. Dabei wechseln sich Theoriephasen an Fachhochschulen, dualen Hochschulen, Berufsakademien oder Universitäten mit Praxisphasen im Unternehmen ab. Je nach Modell erwirbt man neben dem Studienabschluss auch noch einen Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

### Die unterschiedlichen Typen von dualen Studiengängen

- > Ausbildungsintegrierende duale Studiengänge
- > Praxisintegrierende duale Studiengänge  
außerdem
- > Berufsintegrierende duale Studiengänge
- > Berufsbegleitende duale Studiengänge



# Überblick

## Pluspunkte

Meist erwerben Studierende mehrere **Abschlüsse**, doch nicht in jedem Fall legt man vor der Industrie- und Handelskammer eine Prüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf ab.

Dank einer je nach Studienordnung unterschiedlich gewichteten Mischung aus **Theorie und Praxis** können Studierende das in der Theorie Gelernte gleich in der Praxis anwenden.

In der Regel wird ein **Gehalt** gezahlt – je nach Modell auch während der Theoriephasen. Manchmal übernimmt der Ausbildungsbetrieb auch die Studiengebühren.

Gut sind die **Berufsaussichten**, denn die Unternehmen bilden mit den dualen Studiengängen häufig ihren eigenen Nachwuchs aus.

## Minuspunkte

Es gibt mehr Bewerber als freie Studienplätze und die **Konkurrenz** ist groß: Insgesamt sind rund 6 1.200 Studierende in einem dualen Studium eingeschrieben.

Das **Fächerspektrum** ist eng. In den Fachrichtungen Wirtschaftswissenschaften, Informatik und Ingenieurwesen gibt es die meisten dualen Studiengänge.

Studierende **binden sich früh** an ein Unternehmen und haben keine Möglichkeit, über Praktika unterschiedliche Arbeitgeber und Einsatzbereiche kennenzulernen.

Das Studium ist sehr **eng strukturiert** und es gibt wenig eigene Gestaltungsmöglichkeiten.

## Ausbildungsintegrierendes Studium

**Voraussetzungen:** allgemeine oder Fachhochschulreife sowie ein Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen

**Aufbau:** Theorie- und Praxisphasen wechseln einander ab. Meist dauern die einzelnen Phasen zwischen zwei und drei Monaten.

**Lernorte:** Studierende durchlaufen fast alle Abteilungen ihres Ausbildungsunternehmens und absolvieren dabei in der Regel eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Oft besuchen sie auch die Berufsschule. Die theoretischen Phasen finden an Berufsakademien bzw. Dualen Hochschulen, Fachhochschulen oder Universitäten statt.

**Abschluss:** Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf plus Bachelor



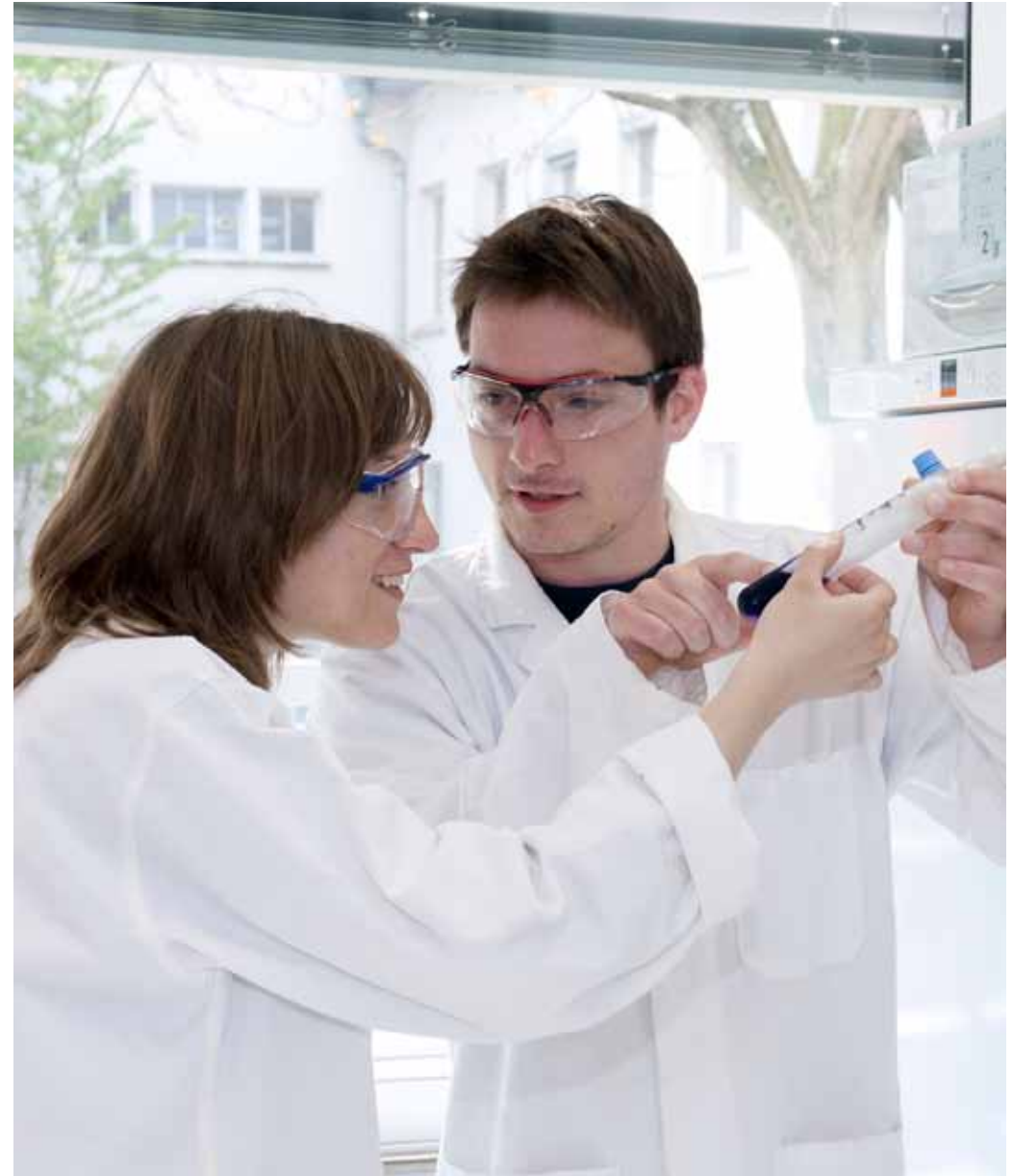
## Praxisintegrierendes Studium

**Voraussetzungen:** Vertrag mit einem Unternehmen – zum Beispiel über ein Praktikum oder Volontariat – sowie die allgemeine oder die Fachhochschulreife

**Aufbau:** Theorie- und Praxisphasen wechseln einander ab, entweder tageweise oder im Block. Meist dauern die einzelnen Phasen zwei bis drei Monate.

**Lernorte:** Die theoretischen Phasen finden an Berufsakademien bzw. Dualen Hochschulen, Fachhochschulen oder Universitäten statt. Die Praxisphasen werden in einem oder mehreren Unternehmen geleistet.

**Abschluss:** Bachelor



## Praxisintegrierendes Studium

**E**ine besondere Form eines praxisintegrierenden Studiums bieten die in einigen Bundesländern angesiedelten **Berufsakademien** an. Hier wechseln die Studierenden im Turnus von jeweils mehrwöchigen Blöcken zwischen der Akademie und dem Praxispartner. Das Studium dauert meistens drei Jahre. Während dieser Zeit erhält man eine Ausbildungsvergütung. Aber: Berufsakademien sind keine Hochschulen. Die Abschlüsse von akkreditierten Bachelorausbildungsgängen sind jedoch den Bachelorabschlüssen von Hochschulen gleichgestellt. Theoretisch berechtigen sie dazu, ein Masterstudium aufzunehmen, doch die Zulassung hängt von den einzelnen Hochschulen ab.

Anders sieht es dagegen mit den ehemaligen Berufsakademien in Baden-Württemberg aus. Diese wurden im März 2009 zur **Dualen Hochschule Baden-Württemberg** zusammengeschlossen und haben seitdem auch Hochschulstatus.



## Einschub: Berufsintegrierende und berufsbegleitende Studiengänge

**B**ei einem **berufsintegrierenden dualen Studiengang** kombiniert man Studium und berufliche Teilzeittätigkeit. Die Abschlüsse sind ebenso anerkannt wie die eines herkömmlichen Vollzeitstudiums. Die Arbeitgeber bestimmen hier die Studieninhalte mit, sodass Studium und Beruf verzahnt sind.

Viel Selbstdisziplin ist auch beim **berufsbegleitenden dualen Studium** vonnöten. Es ähnelt einem Fernstudium: Begleitseminare und Selbststudium finden in der Freizeit statt. Das Unternehmen, bei dem die oder der Studierende angestellt ist, unterstützt oft durch Arbeitsfreistellung oder indem es Betriebsmittel zur Verfügung stellt. Trotzdem besteht keine inhaltliche Verbindung zwischen Studium und Berufstätigkeit.



## Arbeitsmarkt



Stefan Mamat, Ausbildungsverantwortlicher für technische Berufe der DHBW Stuttgart bei der Behr GmbH & Co. KG

„Wir übernehmen im Normalfall alle Absolventen. Besonders leistungsfähigen jungen Menschen bieten wir außerdem die Chance, an einem Masterprogramm teilzunehmen, das großzügig gefördert wird.“



Barbara Weschenbach, Projektleiterin Recruiting Ausbildung bei Peek & Cloppenburg

„Wir bilden für den Eigenbedarf aus und gehen immer davon aus, alle Absolventen zu übernehmen, sofern Leistung und Anspruch an eine weiterführende Tätigkeit für beide Seiten stimmen.“



Dr. Hans-Georg Kny, Senior Fachexperte Corporate Human Resources bei der Siemens AG

„Wir bekommen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf höchstem Niveau ausgebildet und sofort einsatzfähig sind. Durch die Praxisphasen und die Bachelorarbeit lernen wir sie früh kennen und bekommen einen guten Überblick über ihre Leistungsfähigkeit, so dass wir ihnen nach Studierende ganz gezielt einen geeigneten Arbeitsplatz anbieten können.“

## Alles bedacht?

**W**er sich für ein duales Studium interessiert, sollte sich über die folgenden Punkte bewusst sein, bevor er sich an die Bewerbung macht:

- > Gefordert werden nicht nur gute Abiturnoten, sondern oft müssen Bewerber neben einem Vorstellungsgespräch auch einen Eignungstest und ein Assessment-Center bestehen.
- > Außerdem ist wegen des Wechsels zwischen Betrieb und Lehranstalt eine gute Portion Flexibilität gefragt. Diese Doppelbelastung hält nur durch, wer von seiner Studienrichtung überzeugt ist und seinen Abschluss fest im Auge behält.
- > Semesterferien gibt es nicht. Die vorlesungsfreie Zeit wird genutzt, um Praxiserfahrung zu sammeln. Man muss also – wie ein normaler Arbeitnehmer – Urlaub nehmen.



## Linktipps

Haben sich Interessierte einen ersten Überblick verschafft, können sie im abi>> Portal unter [www.abi.de](http://www.abi.de) > Studium > Studiengänge > Duales Studium von den Praxiseinblicken dual Studierender profitieren.

### Weitere Informationen

- > [www.studienwahl.de](http://www.studienwahl.de) > Besondere Studienformen > Duales Studium
- > [www.ausbildungplus.de](http://www.ausbildungplus.de) > Duales Studium
- > [www.duales-studium.de](http://www.duales-studium.de)

### Studiengangsuche

- > [www.studienwahl.de](http://www.studienwahl.de) > FINDER > Erweiterte Suche
- > [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) > Studium > Suche > Profisuche
- > [www.akkreditierungsrat.de](http://www.akkreditierungsrat.de) > Akkreditierte Studiengänge > Datei
- > [www.yourfirm.de](http://www.yourfirm.de) > Jobbörse > Vertragsart Duale Studienplätze

